



FDP | 26.04.2017 - 11:00

Die FDP will NRW entfesseln



Die Freien Demokraten wollen Nordrhein-Westfalen von seinen rot-grünen Fesseln befreien. Im [Interview mit der Westdeutschen Zeitung](#) [1] erklärte Spitzenkandidat Christian Lindner, wie der von der FDP angestrebte Politikwechsel aussehen soll. "Wir wenden uns gegen jeden Bürokratismus, wollen aber klare Regeln am Markt haben", betonte er. Das Land brauche dringend Investitionen in Straßen und Glasfaser sowie einen handlungsfähigen Rechtsstaat. Und statt der ideologisierten Schulpolitik der Grünen wollen die Freien Demokraten ein Bildungssystem, das jedem eine faire Chance bietet, mit Leistung und Talent im Leben auch weiterzukommen.

"Wenn es so einen Politikwechsel gibt, dann unterstützen wir ihn gerne als Regierungspartei", verdeutlichte Lindner. Andernfalls werde die FDP in die Opposition gehen – und dann möglichst als drittstärkste Partei. "Frau Kraft könnte die CDU immer billiger einkaufen als die FDP, deswegen ist die große Koalition am wahrscheinlichsten", schätzte er ein. In dieser Situation müsse es auch Anwälte für Fortschrittsoptimismus, individuelle Freiheit und Dynamik in der Opposition geben. Darüber hinaus gelte: "Jeder, der uns bei der Landtagswahl wählt, stärkt uns nicht nur in NRW, sondern kann zugleich ein bundespolitisches Signal für die Rückkehr einer liberalen Stimme in der Politik senden."

Quell-URL: <https://www.liberale.de/content/die-fdp-will-nrw-entfesseln>

Links

[1] <http://www.wz.de/home/politik/inland/landtagswahl-nrw/lindner-im-wz-interview-frau-kraft-hat-nrw-in-geiselhaft-genommen-1.2423720>
